

Hofübernahme schon immer klar

Landwirtin und Winzerin **Manuela Odermatt** führt einen Landwirtschaftsbetrieb in Tegerfelden AG. Für die Zusammenarbeit mit dem Betrieb ihres Mannes hat sie eine spezielle Organisationsform gewählt.

ANINE HUNGERBÜHLER

Es ist ein verregener Morgen im Juli. Bei Manuela Odermatt in Tegerfelden AG liegt das Gerstenstroh noch auf dem Feld. Mit der Haltung nach BTS- und Raus-Standard bräuchte sie dies eigentlich getrocknet im Stall, um den hohen Einstreubedarf zu decken. Im Jahr 2016 hat die gelernte Landwirtin und Winzerin den Betrieb von ihren Eltern übernommen. «Es war schon immer klar, dass ich den Betrieb übernehmen werde», sagt sie. Deshalb habe bereits ihr Vater den Betrieb möglichst so eingerichtet, damit sie die Arbeit ohne grössere körperliche Anstrengung besorgen könne.

Auf eigene Rechnung

Ähnlich war es auf ihren Lehrbetrieben: «Damals gab es im Lehrstellenverzeichnis noch ein Feld mit der Frage, ob Frauen auf dem Betrieb ihre Lehre absolvieren dürfen oder nicht.» Dass es auf den vorherigen Betrieben vorteilhafte Einrichtungen gegeben habe, sei ihr aber erst bewusst geworden, als sie auf dem Betrieb von ihrem Mann Christian Odermatt in Lengnau AG zu arbeiten begonnen habe, wo die Arbeit beispielsweise durch das Melken mit Eimern körperlich herausfordernd gewesen sei. Manuela und Christian Odermatt haben eine spezielle Organisationsform für ihre beiden Betriebe gewählt. Manuela Odermatt ist Betriebsleiterin der Brühl AG in Tegerfelden AG, Christian ist Betriebsleiter des Wannehofs in Lengnau AG. Sie beide wirtschaften auf eigene Rechnung. Jedoch arbeiten beide gemeinsam mit einem Angestellten auf beiden Betrieben. Im Kanton Aargau waren sie die Ersten, die diese Bewirtschaftungsform wählten. Rechtlich war bis kurz vor der Hofübernahme von Manuela unklar, ob dies so möglich sein wird. Gewählt haben sie diese Form, um für beide Parteien eine Sicherheit mit dem eigenen Betrieb zu gewährleisten. Ebenfalls können sie so in jener Gemeinde Steuern bezahlen, wo die Produktion stattfindet.

ÖLN-Gemeinschaft

So kommt es, dass Manuela Odermatt die Kälber für ihre Munimast vom Betrieb ihres Mannes Christian Odermatt zukaufte. Wegen des höheren Tierbesatzes auf dem Wannehof als bei der Brühl AG haben sie eine ÖLN-Gemeinschaft gegründet. Für eine effiziente Arbeitsorganisation haben sie sich dazu entschieden, dass sowohl Manuela als auch Christian Odermatt auf beiden Betrieben arbeiten und dass sie sich nicht nach Betrieb aufteilen. Die Arbeitsteilung, wie sie heute besteht, habe sich im Lauf der Zeit ergeben, so Odermatt. «Mit den Kindern war es einfacher, die Stallarbeit zu erledigen», sagt Odermatt. Denn die Arbeit mit den Maschinen sei deutlich gefährlicher. Zudem sei die Arbeit mit den Tieren nebst der Rebpflege und der Administration ihre Leidenschaft. Das ist so bestehen geblieben, obwohl die drei Kinder alle bereits in Aus-



Die Reben sind seit ihrer Lehrzeit Manuela Odermatts grosse Leidenschaft. (Bilder: Anine Hungerbühler)



Die Kälber auf dem Wannehof kurz vor dem Ausstallen.



Der Hof der Brühl AG in Tegerfelden AG.



Die Truten scharen sich um Odermatt, als sie deren Stall auf dem Wannehof betritt.



Manuela Odermatt mit Hofhündin Julie, die nur ungern von der Seite ihrer Besitzerin weicht.

bildung sind. Manuela Odermatt ist verantwortlich für die Kälber, für den Rebbau, für die Vermarktung der Truten und arbeitet in den Bereichen ihres Mannes mit, wenn es dort an Arbeitskraft fehlt. «Wir leiten den Betrieb gemeinsam, das ist sicher ein grosser Unterschied zu Frauen, die den Betrieb allein führen», so Odermatt. Christian Odermatts Arbeitsbereiche umfassen den Ackerbau, die Maschinenarbeit, die Schweinemast sowie die Bauten und den Unterhalt des Betriebs. Die Verarbeitung der Truten erledigen die beiden jeweils zweimal jährlich gemeinsam. Dies stellt eine Arbeitsspitze auf dem Betrieb dar, da sie in gemieteten Räumlichkeiten gemeinsam mit einem Metzger die Schlachtung, die Zerlegung und die Verpackung selbst erledigen. Die grosse Arbeitslast mit den beiden Betrieben ist auch herausfordernd für Odermatts. So sei es schwierig, eine Ferienablösung zu finden, die alle Arbeiten selbstständig erledigen kann, besonders die Beurteilung der Tiergesundheit.

BRÜHL AG

Der Betrieb der Brühl AG stammt aus der Familie von Manuela Odermatt. Sie hat ihn im Jahr 2016 von der Erbgemeinschaft übernommen. Fünf Jahre später folgte die Gründung der Aktiengesellschaft, der Brühl AG. Der Betrieb liegt am Dorfrand von Tegerfelden im Kanton Aargau. Nebst den rund 20 ha Acker- und Futterbau gehören 93 a Reben zum Betrieb. Die Betriebsleiterin baut Gerste, Silomais, Weizen und Zuckerrüben an. Der Rest der Fläche wird für den Futterbau sowie für ökologische Ausgleichsflächen genutzt. Die Trauben werden an die Di Vino Winterthur (Volg) verkauft. Weiter betreibt Odermatt auf ihrem Betrieb Munimast. Auf 120 Mastplätzen produziert der Betrieb Fleisch nach IP-Suisse-Richtlinien. Die Kälber kauft Manuela Odermatt vom Betrieb ihres Mannes Christian zu. Auf dem Betrieb beschäftigt Odermatt einen Angestellten. Die beiden Wohnungen werden von diesem und von seiner Familie sowie von Odermatts Bruder bewohnt. Der Betrieb befindet sich in einer ÖLN-Gemeinschaft mit dem Wannehof. *hun*

WANNEHOF

Der Wannehof in Lengnau AG mit rund 20 ha Land gehört Manuela Odermatts Ehemann Christian. Er hat ihn 2003 von seinen Eltern übernommen. Er betreibt Schweinemast mit 780 IP-Suisse-Mastplätzen. Weiter werden sämtliche Kälber für Manuela Odermatts Betrieb auf dem Wannehof aufgezogen. Ebenfalls werden rund 30 Rinder gemästet. Ein wichtiges Standbein des Betriebs ist seit bald 30 Jahren die Trutenmast. Zweimal jährlich verkaufen Odermatts rund 4000 kg Trutenfleisch direkt ab Hof an rund 400 Haushalte. Weiter wird mit einer Fotovoltaikanlage eine Leistung von 220 kWp erreicht. Wie auch auf dem Hof der Brühl AG werden alle Tiere nach BTS- und Raus-Standards gehalten. *hun*